

Figur 8

Der Ausgangston ist der Melodieton.

An der ersten Figur, der sog. 8, soll das gezeigt werden.

Ihr Klang ist jedem Organisten als "Mixtur" bekannt.

Diese Figur 8 wird wie folgt gebildet:

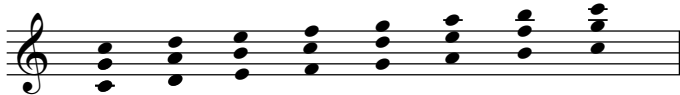
Von dem gegebenen MELODIETON c spielen wir eine Oktave abwärts.

Die Ziffer 8 bezeichnet also das RAHMENINTERVALL.

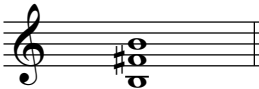
Von dem unteren Ton nehmen wir die Quinte aufwärts als FÜLLSTIMME:



Dieser Füllton gehört immer zur Figur 8 als fester Bestand und wird nicht besonders bezeichnet. In gleicher Weise bilden wir nun zu allen Tonleiter-tönen die Figur 8:



Grundsätzlich können wir unter jeden Melodieton eine Figur 8 setzen, jedoch die 8 unter h ist mit einer verminderten Quinte (Tritonus) von unten gefüllt. Wir erhöhen also den Füllton zu einer reinen Quinte h - fis:



Mit der Figur 8 spielen wir die gebräuchlichsten Tonarten auf und ab, erhöhen in der 7. Stufe die Füllstimme zur reinen Quinte. Zur Übung sind weiterhin einige Lieder zu spielen, zunächst ohne 7. Stufe. Es eignen sich Volks- und Kirchenlieder im Quint- oder Sextumfang, wie: Winter ade... / Christus, du Sonne unsres Heils... (GL 675), / Christ ist erstanden... (GL 213).

Weitere Übungen: kirchentonale Schlussbildungen:

